

Liebe Kunstinteressierte, liebe Freundinnen und Freunde der Galerie,

heute möchte ich Ihnen Arbeiten des Künstlers Rainer Storck vorstellen.

Rainer Storck ist in Düsseldorf geboren und hat in Bonn, Wuppertal und Essen Kommunikationsdesign studiert. Im Laufe seiner anschließenden Berufstätigkeit als Grafikdesigner widmete er sich zunehmend dem Kunstschaffen. Seit 1989 arbeitet er als freischaffender Zeichner und Maler.

Nach einem mehrjährigen Aufenthalt in Barcelona ist er 2007 wieder nach Deutschland zurückgekehrt, zunächst nach Bad Kreuznach. Seit Kurzem lebt und arbeitet er in Kollig im Kreis Mayen-Koblenz.

Er ist Mitglied im Ruhrländischen Künstlerbund, im BBK Rheinland – Pfalz, im Kunstverein Ingelheim/Rhein und im BBK Bonn, Rhein - Sieg e.V. .

Seit 1989 hat Rainer Storck seine Arbeiten in zahlreichen Ausstellungen im In- und Ausland gezeigt.

In meiner Galerie waren seine Werke zu sehen in den Ausstellungen: "Weiße Räume", 2015, mit Hella Lütgen, "Licht an", 2019, mit Anne Kolvenbach, und in verschiedenen Gruppenausstellungen.

Rainer Storcks Arbeiten sind abstrakt. Sein künstlerisches Material ist das Papier und die dominierende Farbe ist das Weiß.

Weiß ist eine ganz besondere Farbe, die mit metaphorischen Bedeutungen vielfach aufgeladen ist, als Farbe der Reinheit, des Guten und der Unschuld, und als Farbe der Unendlichkeit.

Dr. Kurt-Peter Gertz, durch dessen Vermittlung ich Rainer Storck kennenlernen durfte, schreibt zu Beginn einer Einführungsrede: „Papier ist für Rainer Storck das Material, kein passiver Bildträger, sondern ein äußerst dynamischer und aktiver Bild- Mitgestalter.“

Und Rainer Storck schreibt selbst: „Meine Farben sind das Weiß. Meine Bilder sind Grenzerfahrungen des Sehens – ein Leerraum, fast Nichts.“

Die Basis der Arbeiten bildet meist ein weißer, annähernd quadratischer Karton, in einem hellen Holzrahmen wie freischwebend montiert. Dieser Bildraum, dieser weiße Tiefenraum, wird collagierend und zeichnend gestaltet. Papier- und Kartonstücke oder -streifen, meist in sehr reduzierter Farbigkeit und Formwahl, werden auf dem weißen Grund montiert, oft in mehreren Schichten übereinandergelegt. Graphitstift und Farben werden in den Prozess mit einbezogen, meist auf sehr minimalistische Weise.

Durch Schnittkanten, Farben und Linien entwickeln sich diese Bild – Ebenen zu hellen Räumen.

In einigen Arbeiten geben die Collageelemente den Blick wie durch ein Fenster oder einen Spalt auf den Bildgrund frei wie auf eine dahinterliegende, weitgehend verborgene Welt. In anderen erscheinen architektonische Objekte vor dem Hintergrund. Einige kontrastreichere Arbeiten lassen an frühere Arbeiten des Künstlers denken, wie sie zahlreich und sehr schön auf seiner Website zu sehen sind.

Rainer Storck schreibt selbst: „Große, weiße Flächen faszinieren mich. Sie bilden ein befreiendes Gegengewicht zur Enge, die wir auf dicht bevölkertem Raum erleben. ...Auf den ersten Blick könnten Betrachtende meinen, es handle sich [bei meinen Arbeiten] um Darstellungen der gegenständlichen Welt.

Meine Räume und Landschaften sind jedoch abstrakter Natur und bleiben interpretativ.

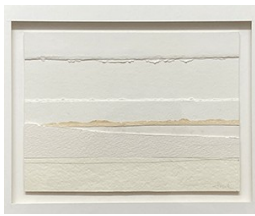
Diese imaginären Räume wollen erfasst, erforscht, verstanden werden. Aber dieses weiße Feld bleibt ergebnisoffen. Und lädt vielleicht gerade so unaufdringlich zum Aufbruch ins Weite ein.“



21 x 21,5 cm / 2019



43,5 x 44 cm / 2020



15,5 x 21,5 cm / 2024



56,5 x 56,5 cm / 2025



22 x 22 cm / 2025



49,5 x 49,5 cm / 2025

Alle Arbeiten „ohne Titel“, Graphit oder Acryl und Graphit auf Papier

© Fotos Rainer Storck

In der ersten Hälfte des neuen Jahres wird Rainer Storck im März/ April seine Arbeiten in einer Ausstellung in der Galerie Dielämmer in Grevenbroich zeigen (mit Anna Schriever und Jürgen Marose), er wird im März an der Ausstellung der neuen Mitglieder des BBK Rhein-Sieg in Bonn teilnehmen, sowie im Mai an der Künstlerversammlung in Ulf NL.

Weitere Informationen finden Sie unter:

www.rainerstorck.de

Ich wünsche Ihnen allen frohe Weihnachtstage und alles erdenklich Gute zum neuen Jahr!

Viele Grüße
Brigitte Splettstößer

PS: Alle früheren Newsletter finden Sie auf meiner Website.
In meinen Newslettern gezeigte Kunstwerke können größtenteils auch käuflich erworben werden. Bei Interesse wenden Sie sich gerne an mich.

art@galerie-splettstoesser.de

Wenn Sie in Zukunft keinen Newsletter erhalten möchten, dann drücken Sie bitte auf [Abmelden](#).